

DAS DEUTSCHE RADIO KAMMERORCHESTER

formierte sich 1975 in den Aufnahmestudios des WDR Köln. Seit Walter Schreiber als Konzertmeister die künstlerische Leitung übernommen hat, konnte es seine Besetzung und sein Repertoire bemerkenswert erweitern und etablieren. Bei regelmäßigen Projekten finden sich herausragende Musiker aus allen deutschen Musikmetropolen in diesem Spitzenensemble zusammen.

WELTWEIT ON TOUR

Seit 2013 wird das Deutsche Radio Kammerorchester regelmäßig zu umfassenden Tourneen nach China eingeladen, wo der internationale Name des Klangkörpers, *German Radio Orchestra*, zu einem Synonym für die bewunderte europäische Klangkultur geworden ist. Unter der Leitung von Dirigenten wie Martin Fischer-Dieskau oder Walter Hilgers präsentiert es dort als Schwerpunkt große Symphonik von Beethoven bis Brahms, Meilensteine des Orchester-Repertoires wie Wagners Vorspiel zu *Lohengrin* sowie Konzerte mit Solisten von internationalem Rang.

Auch in Europa machte das DRKO mit Aufführungen beim Flandern Festival in Belgien, beim Carinthischen Sommer in Österreich, beim Festival Pro Arte in Italien sowie bei den Schwetzingen Festspielen auf sich aufmerksam. Eine Südamerika-Tournee führte das Ensemble durch Brasilien, Argentinien und Chile.

Für den Herbst-Winter 2020/21 ist eine Israel-Tournee für Konzerte mit dem Gary Bertini Israeli Choir und der Solocellistin des DRKO, Joanna Sachryn, als Solistin geplant. Das DRKO wird zudem in der renommierten Konzertreihe des Musik-Collegiums Schaffhausen (Schweiz) Beethovens Symphonie Nr. 9 mit dem jungen, dynamischen Chor *salto corale schaffhausen* aufführen. Zum Jahreswechsel 2020/21 steht erneut eine Tournee mit dem Dirigenten Walter Hilgers zu den wichtigsten Konzertpodien Chinas an.

MUSIZIEREN MIT AUSSAGE

Mit großer Hingabe widmet sich das Deutsche Radio Kammerorchester außergewöhnlichen und sinnhaften Projekten.

So spielte das DRKO seit 2011 wiederholt zum Holocaust-Gedenktag bei den **Vereinten Nationen in Genf**. Dabei musizierte es Werke wie Brahms' *Tragische Ouvertüre*, Bruchs *Kol Nidrei* oder Schostakowitschs Sinfonie Nr. 13 *Babi Yar* mit dem Zamir Chor Bayreuth und dem Jerusalem Oratorio Chamber Choir unter der Leitung des israelischen Dirigenten und Komponisten Itzhak Tavor. Weitere Auftritte mit diesen Programmen führten in die Sala Teatro LAC Lugano.

Ein Highlight der letzten Jahre war die Konzertserie ***Mozarts Reise nach Prag*** mit dem Pianisten Jeremy Menuhin unter der Leitung von Martin Fischer-Dieskau. Eduard Mörikes gleichnamige Novelle dient hierbei als Inspirationsquelle für ein Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und tschechischen Komponisten.

WALTER SCHREIBER

Durch seine herausragenden Lehrer fühlt er sich der europäischen Geigen-Tradition der Schulen nach Leopold Auer und Carl Flesch verpflichtet: 18-jährig nahm er sein Studium bei Prof. Tibor Varga in Detmold auf. Der Gewinn des Deutschen Hochschulpreises und ein Stipendium des DAAD führten ihn an das berühmte Moskauer Konservatorium zu Semion Snitkowski und David Oistrach

Seine professionelle Laufbahn begann Walter Schreiber als Konzertmeister des Stuttgarter Kammerorchesters und anschließend des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn, das als deutscher „Musik-Botschafter“ in der ganzen Welt, wie z.B. in der Carnegie Hall in New York, und als erstes deutsches Orchester im Peking der 1970er Jahre gastierte, aber auch in Teheran und mit Frank Sinatra in Las Vegas auftrat.

Nach einem Engagement in der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker wurde er erster Geiger im WDR-Sinfonieorchester Köln. 1983 bis 2001 war er Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele. Dort prägte die enge Zusammenarbeit mit Daniel Barenboim, Sir Georg Solti und James Levine sein musikalisches Verständnis.

Seit Beginn seines musikalischen Weges widmet sich Walter Schreiber seiner Passion – der Kammermusik. 1983 gründete er das Kölner Klaviertrio www.koelner-klaviertrio.de, ein Ensemble von internationalem Renommee, mit Auftritten und Meisterklassen in Europa, Asien und Südamerika.

Seit 2001 hat er die Künstlerische Leitung des Deutschen Radio Kammerorchesters inne, mit dem er europaweit und regelmäßig in China auf Tournee ist. Als gefragter Gast musiziert er außerdem in verschiedenen namhaften Ensembles in Europa, Amerika und Ostasien.

2014 übernahm er eine Gastprofessur für Violine und Kammermusik an der renommierten Tongji-Universität in Shanghai (China).

JOANNA SACHRYN

Die polnische Cellistin *Joanna Sachryn* überzeugt mit Ausdruckstärke und einer Persönlichkeit, die sich bewusst nicht in Schablonen fassen lässt. Ihr Debut mit dem Konzert von E. Lalo nach nur vier Jahren Cello Unterricht weckte große Aufmerksamkeit in der polnischen Öffentlichkeit. Mit 16 Jahren reiste sie mit Konzerten im Rahmen des *Jeunesse Musicales* nach Paris und London. „The Observer“ pries damals schon die außerordentliche Expressivität ihres Spiels. Mit 17 Jahren wurde Joanna Sachryn die jüngste Solocellistin Polens an der Stettiner Oper. Gleichzeitig absolvierte sie mit Auszeichnung ihr Diplom am Musikkonservatorium Stettin und wurde Preisträgerin nationaler Wettbewerbe.

Trotz der Schwierigkeiten durch den Eisernen Vorhang setzte sie ihr Studium in der Solistenklasse bei Professor Gerhard Mantel in Frankfurt am Main und bei William Pleeth in London fort. Weitere entscheidende Impulse erhielt Joanna Sachryn durch Repertoirestudien bei Mstislaw Rostropowitsch und Daniil Shafran.

Es folgten zahlreiche Engagements z.B. bei den *Münchener Philharmonikern, Philharmonia Orchestra London, WDR Sinfonie Orchester Köln, Staatsphilharmonie Stuttgart, Philharmonisches Orchester Regensburg, Deutsches Radio Kammerorchester, Korean Chamber Orchester, Chamber Orchestra of Europe, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Staatsorchester Ploiesti* und *Oradea in Rumänien*.

Folgend der grossen Leidenschaft für Kammermusik, ist sie seit 1999 Cellistin des Kölner Klaviertrios - seit über 30 Jahren ein Ensemble von internationalem Renommee.

Sie ist ebenso Mitglied im Wiener Cello Ensemble 5+1 - welches besticht durch seine Virtuosität und Originalität. 2020 erscheint bei Kaleidos eine CoProduktion mit dem Hessischen Rundfunk Frankfurt die CD „*Hiller & Urspruch - Forgotten Treasures*“. Aufgenommen mit ihrem Klavier- Partner Paul Rivinius, mit dem sie schon während der Studienzeit viel beachtete Erfolge feierte.

Sie musizierte mit Partnern wie den Pianisten Günter Ludwig und Justus Franz, dem Geiger Thomas Christian, den Cellisten Boris Pergamenschikow, Johannes Goritzki und Eleonora Schoenfeld, den Kontrabassisten Günther Klaus und Boguslaw Furtok, dem Oboisten Ingo Goritzki und trat u.a. bei dem *Schleswig-Holstein Musikfestival, Rheingau Musikfestival, Menuhin Festival in Gstaad, Shanghai Spring Festival, International Cello Festival Katowice* - auf internationalen Bühnen, wie dem *Wiener Musikverein, London Royal Festival Hall, Cecilia Meirelles Hall Rio de Janeiro, Santory Hall Tokio, National Art Center* und *Lotte Concert Hall* in Seoul, *Beijing National Center for the Performing Arts, Shanghai Symphony Hall*.

Ihre pädagogische Erfahrung began sie 1999 mit jährlichen Meisterkursen im Haus Marteau, wie auch Meisterkursen in Brasilien, Südkorea, Japan, Montenegro, Kosovo und Polen. Seit 2013 unterrichtet sie als Gastprofessorin an der Tongji University in Shanghai. Sie gibt Meisterkurse am Musik Central Konservatorium Peking, an der Shanxi University in Taiyuan und gehört zum Professoren-Team von *Cello Family in China* und war Jurymitglied bei *WEDO Internationalem Cello Wettbewerb 2019 in Beijing*.

Ab 2020 unterrichtet Joanna Sachryn an der Akademie für Musik Berlin.